#### Apollo

Ein Bild, das Himmel, Gebäude, draußen, Statue enthält.

Automatisch generierte Beschreibung*Apollo* (griech. Apollon) war Sohn des *Iuppiter* (griech. *Zeus*) und der *Leto*. Seine Zwillingsschwester war *Diana* (griech. *Artemis*). Seine Aufgabenfelder waren vielfältig. Als Gott der Weissagung war er in Delphi beheimatet. Dort gab es bereits ein Orakel. Es gehörte der Erdmutter *Gaia* und wurde vom *Python*, einer riesigen Schlange bewacht. *Apollo* töte den *Python* und übernahm das Orakel.

Sein Hang zur Grausamkeit hängt sehr eng mit der ihm von *Iuppiter* übertragenen Aufgabe zusammen, Unrecht zu bestrafen und für Gerechtigkeit zu sorgen. So tötet er den Riesen *Tityos*, der sich an seiner Mutter vergreifen wollte. Gemeinsam mit seiner Schwester *Diana* tötete er die Kinder der *Niobe* mit Pfeil und Bogen, da diese ihre Mutter *Leto* verspottet hatten. Pfeil und Bogen sind seine Waffen. Dies zeigt sich auch im Trojanischen Krieg als er einen Pfeil des Königssohns *Paris* ablenkt, so dass dieser *Achill* tödlich verwundet. In diesem Krieg kämpft *Apollo* auf der Seite der Trojaner gegen die Griechen. Aber auch hier zeigt sich sein Gerechtigkeitsempfinden, verbunden mit einer großen Portion Grausamkeit. Gemeinsam mit *Neptunus* (griech. *Poseidon*) hatte er nämlich auch die Mauern von Troja gebaut. Als der trojanische König *Laomedon* den Preis dafür nicht zahlen wollte, hatte er der Stadt eine grausame Pest gesandt.

https://pixabay.com/de/photos/athen-griechenland-apollo-1911115/

*Apollo* ist jedoch nicht nur für Krankheiten verantwortlich, sondern auch für ihre Heilung. So war er auch der Gott der Heilkunst und gab diese Fähigkeit an seinen Sohn *Aesculapius* weiter, den er mit *Coronis* gezeugt hat. Allerdings war die Beziehung nur von kurzer Dauer. Schon als *Coronis* mit *Aesculapius* schwanger ist, betrügt sie *Apollo* mit einem anderen Mann. Aus Rache tötet ergemeinsam mit *Diana,* seiner Schwester, *Coronis*, rettet aber den ungeborenen Sohn.

Auch mit anderen Beziehungen, ob Frau oder Mann, hatte *Apollo* wenig Glück. *Sibylle* wies seine Liebe zurück. Daraufhin ließ der Gott sie altern, so dass ihr langes Leben zur Qual wurde. *Daphne* floh vor ihm und bat ihren Vater, den Flussgott *Peneius*, sie in einen Lorbeerbaum zu verwandeln. Seitdem ist der Lorbeerkranz ein Attribut *Apollos*. Auch die Beziehung zum spartanischen Königssohn *Hyakinthos* endet tragisch. Bei Spielen mit dem Diskus traf *Apollo* versehentlich seinen Geliebten.

Besser als mit dem Sport stand es bei *Apollo* mit der Musik. Sein Lieblingsinstrument war die Lyra. Er hatte sie von seinem Bruder *Mercurius* als Entschädigung für ein geschlachtetes Rind aus seiner Herde erhalten. Sie wurde vielleicht zu seinem bekanntesten Attribut. Allerdings frönte er auch in diesem Zusammenhang seiner Leidenschaft, anderen Schmerzen zuzufügen. Als *Marsyas* ihn zu einem Wettstreit herausforderte und diesen durch eine List *Apollos* verlor, ließ er den armen *Marsyas* bei lebendigem Leibe häuten.

|  |
| --- |
| **Aufgabenstellung:**   1. Lies den Informationstext zu deiner Gottheit durch und markiere Informationen, die für eure Profilbeschreibung und für Posts bei Romagram nützlich sind. 2. Tauscht eure Ergebnisse mit Hilfe der Platzdeckchen-Methode aus. 3. Entscheidet gemeinsam, welche Ideen ihr in euren Social-Media-Profil umsetzen möchtet. Haltet diese in der Mitte fest. |

#### Bacchus

Ein Bild, das Wand, drinnen, rot enthält.

Automatisch generierte Beschreibung*Bacchus* (griech. *Dionysos*) war der Sohn des *Zeus* (lat. *Iuppiter*) und der Sterblichen *Semele*. Er ist damit der einzige unsterbliche Gott mit einer menschlichen Mutter. Diese starb jedoch vor seiner Geburt, da *Iuno*, die eifersüchtige Gattin *Iuppiters*, in Semele das Verlangen erweckte, den Vater ihres ungeborenen Kindes in seiner wahren Gestalt zu sehen. *Iuppiter* erfüllt seiner Geliebten den Wunsch, aber durch seine ungehörige Kraft und seinen Glanz vernichtet er *Semele*. Er konnte jedoch das ungeborene Kind retten, indem er es in seinen Schenkel einnähte und selbst austrug.

Nach der Geburt des *Bacchus* sorgte der Götterbote *Mercurius* (griech. Hermes) dafür, dass er nicht *Iunos* Rache zum Opfer fallen konnte, indem er das Kind auf die Erde brachte. Als Dank für seine Rettung vollzog *Bacchus* von Thrakien ausgehend einen Siegeszug durch die Welt und lehrte die Menschen den Weinbau und dessen Herstellung. Daher gilt er als Gott der Fruchtbarkeit und des Weines.

Sein Symbol war zum einen der *Tyros*, ein mit Efeu und Weinlaub geschmückter Stab. Außerdem wird er oft mit einem Wein befüllten Trinkbecher in der Hand dargestellt. Der Leopard und Löwe waren dem Dionysos heilig, daher wird er häufig zusammen mit diesen oder mit einem Leopardenfell abgebildet. Beispielsweise wurde der schlafende *Bacchus* einst von Seeräubern entführt. Als er aufwachte und verlangte nach Naxos gebracht zu werden, sagten die Männer ihm dies zu, aber hielten nicht ihr Wort. Daraufhin offenbarte er sich als *Bacchus*. Um das Schiff rankten Weinreben empor. Er schwang den Tyros, war von Tigern, Luchsen und Panthern umgeben und erschien den Seeleuten als Gott. *Bacchus* berührte mit seinem Stab die Männer und verwandelte diese in Delfine. Oftmals erschien er den Menschen auch selbst als Löwe, Panther oder Bär und erschreckte die, die nichts Gutes im Sinne hatten.

Foto von A. Schmidt

Die Bacchanalien waren Feierlichkeiten, die zu Ehren des Weingottes jährlich am 16. und 17. März am Hügel Aventin in Rom stattfanden und mit wildester Ausgelassenheit zelebriert wurden. Sie sind als ein rauschhafter Frühlings- und Fruchtbarkeitskult zu verstehen, der das Ende des Winters und das erneute Wachsen der Vegetation feiert. Im frühen 2. Jahrhundert v. Chr. steigerten sich die Bacchanalien zu ausgelassenen, zügellosen Orgien, so dass diese im Jahre 186 v. Chr. nach einem Skandal durch einen Senatsbeschluss streng reglementiert wurden. Trotz der Einschränkung blieb es in Rom Tradition, *Bacchus* bei der Weinherstellung ein privates Opfer darzubringen.

|  |
| --- |
| **Aufgabenstellung:**   1. Lies den Informationstext zu deiner Gottheit durch und markiere Informationen, die für eure Profilbeschreibung und für Posts bei Romagram nützlich sind. 2. Tauscht eure Ergebnisse mit Hilfe der Platzdeckchen-Methode aus. 3. Entscheidet gemeinsam, welche Ideen ihr in euren Social-Media-Profil umsetzen möchtet. Haltet diese in der Mitte fest. |

#### Diana

Ein Bild, das Text, Gebäude, Skulptur, alt enthält.

Automatisch generierte Beschreibung*Diana* (griech. *Artemis*) ist die Göttin der Jagd und der Fruchtbarkeit, zugleich aber auch Beschützerin der Kinder und der Tiere. Sie ist die Tochter des Göttervaters *Iuppiter* (griech. *Zeus*) und der *Leto*. Ihr Zwillingsbruder ist *Apollo*. Als Jagdgöttin hat sie ebenso wie ihr Bruder Pfeil und Bogen als Attribute. Sie ist eine versierte Bogenschützin und wurde deshalb von den Amazonen verehrt. Sicherlich gilt diese Verehrung nicht nur ihrer Kunst im Umgang mit dem Bogen, sondern auch ihrer Einstellung zu Männern. Diana lebte mit einer Schar Nymphen zurückgezogen im Wald und blieb jungfräulich. Das Gleiche forderte sie auch von den Nymphen. Kam ihr jemand gewollt oder ungewollt zu nahe, hatte das harte Konsequenzen für diese Person. So verwandelte sie *Aktaion* in einen Hirsch, weil er sie heimlich beim Baden beobachtet hatte. Die Nymphe *Callisto* verstieß sie aus ihrem Gefolge, nachdem sie von *Iuppiter* vergewaltigt und schwanger wurde.

Zwar gibt sie sich nicht so grausam wie ihr Zwillingsbruder *Apollo*, dennoch beteiligt sie sich an der einen oder anderen Racheaktion. So tötet sie gemeinsam mit ihrem Bruder die Kinder der *Niobe*. Diese hatte ihre Mutter *Leto* verspottet, dass sie nur zwei Kinder zur Welt gebracht habe, sie selbst jedoch vierzehn. Auch den Riesen *Tityos* bringt sie mit ihrem Bruder *Apollo* gemeinsam zur Strecke. *Tityos* hatte versucht, sich an *Leto* zu vergehen. *Diana* war allerdings immer darauf bedacht ihren Opfern einen schnellen und schmerzfreien Tod zu bescheren. Manchmal übte sie sogar Nachsicht.

Foto von A. Schmidt

So hatte der mykenische König *Agamenmon* eine ihrer heiligen Hirschkühe getötet. Zur Strafe sollte er seine eigene Tochter *Iphigenie* opfern. Über die folgenden Geschehnisse existieren verschiedene mythologischen Erzählungen. Während die einen berichten, dass er sie wirklich getötet hat, beschreiben die anderen, dass Iphigenie im letzten Moment durch eine Hirschkuh ersetzt wurde. Dafür musste Iphigenie allerdings ihr Leben lang im Tempel der *Diana* dienen und Menschenopfer darbringen.

*Diana* zu opfern, ist oberste Pflicht vor jeder Hochzeit, denn sie gilt auch als Göttin der Fruchtbarkeit und der Geburt. Starb eine Frau im Wochenbett, so wurde das auf *Diana* zurückgeführt. Außerdem galt sie als Mondgöttin und wurde der *Luna* (griech. *Selene*) gleichgestellt. Damit steht sie im Kontrast zu ihrem Bruder *Apollo*, der als Sonnengott fungiert. Die Mondsichel ist neben dem Pfeil und Bogen ihr wichtigstes Attribut. *Diana* wird häufig mit einem Chiton, einem unmittelbar am Körper getragenem Unterkleid, der bis zu den Knien reicht, dargestellt.

|  |
| --- |
| **Aufgabenstellung:**   1. Lies den Informationstext zu deiner Gottheit durch und markiere Informationen, die für eure Profilbeschreibung und für Posts bei Romagram nützlich sind. 2. Tauscht eure Ergebnisse mit Hilfe der Platzdeckchen-Methode aus. 3. Entscheidet gemeinsam, welche Ideen ihr in euren Social-Media-Profil umsetzen möchtet. Haltet diese in der Mitte fest. |

#### Iuno

Ein Bild, das Wand, drinnen enthält.

Automatisch generierte Beschreibung*Iuno* (griech. *Hera*) ist die Tochter des *Saturnus* (griech. *Kronos*) und der *Ops* (griech. *Rhea*). Ihre Geschwister sind *Ceres* (griech. *Demeter*), die Göttin des Ackerbaus und der Fruchtbarkeit, *Vesta* (griech. Hestia), die Göttin von Heim und Herd, der Göttervater *Iuppiter* (griech. Zeus), der Meeresgott *Neptunus* (griech. *Poseidon*) und *Pluto* (griech. Hades), der Herrscher der Unterwelt. *Iuppiter* ist zugleich ihr Ehemann, mit dem sie den Kriegsgott *Mars* (griech. *Ares*), den Schmiedegott *Vulcanus* (griech. *Hephaistos*), *Eileithia* und *Iuventas* (griech. *Hebe*), die Göttin der Geburt und der Jugend, zeugte. Sie gilt als Schutzgöttin der Frauen und ist daher zuständig für die Geburt, die Ehe und Fürsorge.

Als Kennzeichen ihrer besonderen Position unter den Göttinnen trägt Juno oftmals ein mit Edelsteinen besetztes Zepter und ein Diadem. Meist hält sie auch eine Opferschale in der Hand. Ihr Götterwagen wird von Pfauen gezogen, so dass neben ihrem Thron meist ein Pfau zu sehen ist.

Foto von A. Schmidt

*Iuno* ist die Schirmherrin der Hauptstadt Rom. Dort wurde sie in einem Heiligtum, das sich auf dem Capitol befand, gemeinsam mit *Iuppiter* und *Minerva* verehrt. Als Mitglied der Kapitolinische Trias gehört sie zu den drei bedeutendsten römischen Gottheiten. Da die Gans als heiliges Tier der Göttin gilt, werden in der Nähe ihres Tempels auf dem Kapitol Gänse gehalten. Als diese die Bürger Roms vor angreifenden Feinden durch lautes Geschnatter alarmierten, wurde dies als Warnung *Iunos* angesehen, so dass man ihr den Beinamen *Moneta*, die Warnerin bzw. Mahnerin, verlieh. Am 1. März feierten die Römer ihr zu Ehren die *Matronalia* oder *feriae Matronales* (lateinisch *matrona*, „würdevolle verheiratete Frau“).

Die treue *Iuno* verlangt nichts sehnlicher als die ewige und treue Liebe ihres Gatten. Dieser Wunsch bleibt jedoch unerfüllt, da *Iuppiter* aufgrund von zahlreichen Liebschaften *Iuno* immer wieder betrügt. Die Enttäuschungen führen dazu, dass die Göttin stets eifersüchtig ist. Da sie *Iuppiters* einzige Frau bleiben möchte und keine anderen Kinder duldet, ist sie meist damit beschäftigt, sich zu rächen. Allerdings nicht an ihrem Ehemann, sondern an dessen Geliebten. Dabei wendet *Iuno* meist grausame Strafen an, die auch die Familie der anderen Frauen betreffen können. Die Göttin verwandelt sich zum Beispiel in eine alte Frau, um die von ihrem Gatten schwangere *Semele* in ein Gespräch zu verwickeln. Ihr gelang es auf diese Weise den Wunsch in ihrer Rivalin zu erwecken, dass *Iuppiter* sich *Semele* in seiner wahren Gestalt zeigen möge. Er erfüllt seiner Geliebten den Wunsch, aber durch *Iuppiters* ungeheure Kraft und seinen Glanz vernichtet er Semele.

Auch die schöne Nymphe *Callisto* wird Opfer der Eifersucht und Wut *Iunos*. Nachdem die Jungfrau vom Göttervater vergewaltigt wurde, gebärt sie ihren Sohn *Arcas*. *Iuno* zeigt keinerlei Mitleid, sondern ist tief erzürnt, dass durch die Geburt des Jungen das Unrecht ihres Gatten bezeugt ist. Kurz nach der Entbindung verwandelt *Iuno* sie zur Strafe in eine hässliche Bärin.

|  |
| --- |
| **Aufgabenstellung:**   1. Lies den Informationstext zu deiner Gottheit durch und markiere Informationen, die für eure Profilbeschreibung und für Posts bei Romagram nützlich sind. 2. Tauscht eure Ergebnisse mit Hilfe der Platzdeckchen-Methode aus. 3. Entscheidet gemeinsam, welche Ideen ihr in euren Social-Media-Profil umsetzen möchtet. Haltet diese in der Mitte fest. |

#### Mars

Ein Bild, das draußen, Mann, Gebäude, Skulptur enthält.

Automatisch generierte Beschreibung*Mars* (griech. Ares) war Sohn von *Iuppiter* (griech. *Zeus*) und *Iuno* (griech. Hera), und Gott des Krieges und Blutbades. Er war blutrünstig und grausam und liebte es, Krieg nur um des Krieges willen zu führen. Deshalb wurde *Ares* von den Griechen kaum geschätzt. Er war kein Kriegsstratege wie *Athene*, sondern ein brutaler Kriegstreiber. Nur die Amazonen schätzten ihn dafür.

Auch unter den Göttern hatte er wenig Freunde. Fast alle hassten ihn. Nur seine Schwester *Eris* (röm. *Discordia*), die Göttin der Zwietracht, konnte ihn leiden. Wie sie hatte *Mars* keine Vorliebe für diese oder jene Seite, Hauptsache es wird Krieg geführt. *Hades* (röm. *Pluto*) schätze ihn, da *Mars* ihm regelmäßig gefallene Krieger in die Unterwelt lieferte.

Des Weiteren führte *Venus* (griech. *Aphrodite*) eine Liebesbeziehung zu *Mars*. Aus dieser Beziehung ging *Concordia* (griech. *Harmonia)* hervor. Nach manchen Erzählungen aber auch *Amor* (griech. *Eros*), der Gott der Liebe und *Anteros*, Gott der Gegenliebe. Allerdings endete auch diese Liebesbeziehung nicht gerade vorteilhaft für *Mars*. Als er wieder einmal eine Nacht mit *Venus* verbrachte, erwischte *Venus‘* Mann *Vulcanus* (griech. *Hephaistos*) die beiden im Bett. Er hatte ein eisernes Netz geschmiedet und warf es über die beiden, so dass sie im Bett gefangen waren. Um *Mars* und *Venus* vollends zu demütigen, hatte er die übrigen Götter eingeladen. Während sich die Frauen beschämt durch den Anblick abwandten, brachen die Männer in ein lautes Gelächter aus.

Foto von A. Schmidt

Bei den Römern genoss *Mars* ein deutlich höheres Ansehen als bei den Griechen. Das lag vor allem daran, dass die Römer deutlich fixierter auf das Führen von Kriegen waren. *Mars* zeugte mit *Rhea Silvia* die beiden Brüder *Romulus* und *Remus*. *Romulus* gründete später Rom. Damit gilt *Mars* als Urvater der Römer. Die Nähe aus der griechischen Antike zu *Aphrodite* (röm. *Venus*) war auch bei den Römern von großer Bedeutung. *Venus* gilt als Stammmutter der Julier, von denen Cäsar und Kaiser Augustus abstammen. Deshalb ließ Augustus auch auf dem Forum Augustum einen Tempel für das Götterpaar *Mars* und *Venus* errichten.

*Mars* gilt auch als Beschützer des römischen Volkes. Er soll einen Schild vom Himmel fallen gelassen haben. Dieser wird von den Mars-Priestern zu seinem Festtag mit kultischen Tänzen durch die Stadt getragen. Schild, Helm und Streitwagen sind seine wichtigsten Attribute. Zudem ist der bedeutendste militärische Übungsplatz in Rom nach *Mars* benannt - das Marsfeld.

Welche Bedeutung Mars zukam, ist daran zu erkennen, dass mit dem März der erste Monat des römischen Jahres nach ihm benannt ist. Wegen seiner blutroten Farbe wurde unser Nachbarplanet nach ihm benannt. Die beiden Monde erhielten die Namen seiner beiden Söhne Pavor (griech. Phobos) und Terror (griech. Deimos) auf Deutsch „Furcht“ und „Schrecken“.

|  |
| --- |
| **Aufgabenstellung:**   1. Lies den Informationstext zu deiner Gottheit durch und markiere Informationen, die für eure Profilbeschreibung und für Posts bei Romagram nützlich sind. 2. Tauscht eure Ergebnisse mit Hilfe der Platzdeckchen-Methode aus. 3. Entscheidet gemeinsam, welche Ideen ihr in euren Social-Media-Profil umsetzen möchtet. Haltet diese in der Mitte fest. |

#### Mercurius

Ein Bild, das Text, Gebäude, draußen, legend enthält.

Automatisch generierte Beschreibung*Mercurius* (griech. *Hermes*) wird häufig als Götterbote bezeichnet. Sein Aufgabenbereich ist jedoch vielfältig. Man kann ihn besser als Gott der Grenzen bezeichnen. So stellt er als Bote eine Verbindung zwischen den Menschen und den Göttern her. Außerdem führt er die Verstorbenen in die Unterwelt. Damit überschreitet *Mercurius* die Grenze zwischen Leben und Tod. Des Weiteren ist er auch Schutzgott der Reisenden, die tagtäglich Grenzen überschreiten. Ein weiteres Aufgabenfeld ist der Handel. Er ist zugleich Schutzgott der Händler und Diebe. Auch hier wird die Grenze deutlich, nämlich die Grenze zwischen Legalem und Illegalem. Dies zeigt sich, indem er als Beschützer der Viehherden gleichzeitig den Hirten hilft ihren Bestand durch Diebstahl zu vergrößern.

Dass *Mercurius* clever und schlau ist, aber auch einen Hang zum Illegalen hat, bewies er bereits als Baby. Er entstand aus einer Beziehung zwischen *Iuppiter* und der Bergnymphe *Maia*. Schon am Tag seiner Geburt kletterte er aus seiner Wiege und fand eine Schildkröte. Ihren Panzer nutze er, um daraus ein Musikinstrument zu bauen. Er bespannte den Panzer mit Saiten und so entstand die Lyra. In der Nacht bekam er Hunger und stahl kurzerhand die Rinderherde seines Bruders *Apollo*. Eines der Rinder schlachtete er und bereitet sich ein Steak zu. Das Feuerzeug, um den Grill anzuzünden, erfand er ebenfalls noch schnell nebenbei. Nachdem er sich gestärkt hatte, kletterte er in sein Bettchen zurück und tat als sei nichts gewesen. Unglücklicherweise hatte ihn ein Bauer beobachtet. *Mercurius* hatte ihn zwar bestochen, damit er niemandem etwas verrät. Dennoch informiert der Bauer *Apollo*. Dieser befragt wutentbrannt *Mercurius* nach dem Verbleib seiner Herde. Der zur Rede gestellte spielt den Unschuldsengel. Doch das Leugnen ist zwecklos. *Iuppiter* persönlich befiehlt schließlich *Mercurius* seinem Bruder *Apollo* das Versteck der Herde preiszugeben. Die beiden Brüder versöhnten sich, da *Apollo* von der Lyra so begeistert ist, dass er sie unbedingt haben will. *Mercurius* entschädigte damit den Verlust des geschlachteten Rindes. *Apollo* ist hingegen sogar so dankbar, dass er *Mercurius* auch noch einen goldenen Zauberstab schenkt, der mit zwei Schlagen umwunden ist. Mit ihm kann er, wen er will, in einen tiefen Schlaf versetzen. Diese Funktion nutzt er auch um Menschen in die Unterwelt zu bringen. Er ist als Heroldsstab fortan sein bekanntestes Attribut.

Foto von A. Schmidt

Daneben besitzt *Mercurius* einen Geldbeutel, einen Reisehut mit Flügeln und Flügelschuhe. Mit ihnen ist er besonders schnell unterwegs, weshalb die Astronomen auch den schnellsten Planeten nach ihm benannt haben. Als flinker Bote hilft er seinem Vater *Iuppiter* die eine oder andere heimliche Liebschaft zu vertuschen. Größte Hilfe leistet er jedoch, als der Göttervater seine geliebte *Io* in eine Kuh verwandeln muss, damit *Iuno* diese nicht entdeckt. *Iuno* schöpft jedoch verdacht und stellt die in eine Kuh verwandelte *Io* unter Bewachung. Der Riese *Argus* mit seinen einhundert Augen soll diese Aufgabe übernehmen. *Mercurius* erhält von *Iuppiter* den Auftrag *Argus* zu töten und stürzt diesen von einem Felsen in den Tod.

|  |
| --- |
| **Aufgabenstellung:**   1. Lies den Informationstext zu deiner Gottheit durch und markiere Informationen, die für eure Profilbeschreibung und für Posts bei Romagram nützlich sind. 2. Tauscht eure Ergebnisse mit Hilfe der Platzdeckchen-Methode aus. 3. Entscheidet gemeinsam, welche Ideen ihr in euren Social-Media-Profil umsetzen möchtet. Haltet diese in der Mitte fest. |

**Minerva**

*****Minerva* (griech. Athene) ist die Tochter des *Iuppiter* (griech. Zeus) und der Okeaniden[[1]](#footnote-1) *Metis*. Ihre Mutter *Metis* ist in der griechischen Mythologie die erste Geliebte des *Zeus* (lat. Iuppiter). Dieser verschlang die mit Zwillingen schwangere *Metis*, nachdem ihm ein Orakel prophezeit hatte, dass ihm eine Tochter der *Metis* ebenbürtig wäre, ein Sohn ihn jedoch stürzen würde. Schließlich gebar *Zeus* die Tochter als Kopfgeburt, denn auf Grund starker Kopfschmerzen bat er *Hephaistos* (lat. *Vulcanus*) seinen Kopf zu zerschlagen. Aus dem gespaltenen Kopf sprang *Athene* (lat. *Minerva*) mit einem lauten Schlachtruf und ihren typischen Attributen hervor. Ihr Zwillingsbruder blieb ungeboren.

Foto von A. Schmidt

Ihre Geburt zeigt bereits enge Bezüge zu ihren Aufgabenbereichen. Sie ist die Göttin der Weisheit, der taktischen Kriegsführung und Hüterin des Wissens. Zugleich dient *Minerva* als Schutzherrin der Handwerker, der Künstler, der Lehrer und Ärzte. Die kriegerische Göttin trägt als Kennzeichen neben Helm, Brustpanzer und dem Wurfspeer teilweise auch ein Schild bei sich. Die Eule, die in der Antike Scharfsinn und Klugheit symbolisiert, ist der Göttin heilig.

*Minerva* ist eine der drei Stadtgottheiten Roms. Dort wird sie in einem Heiligtum, das sich auf dem Capitol befand, gemeinsam mit *Iuppiter* und *Iuno* verehrt. Als Mitglied der Kapitolinische Trias gehört sie damit zu den drei bedeutendsten römischen Gottheiten. Das Hauptfest zu Ehren *Minervas*, die *Quinquatrus*, fanden ab dem 19. März statt. Dieses wurde fünf Tage lang besonders als Handwerkerfest von verschiedensten Gewerken begangen.

In kriegerischen Unternehmungen der Menschen stand die Göttin den Helden mit ihrer taktischen Hilfe zur Seite. So unterstütze *Athene* die Griechen bei der Herstellung des großen hölzernen Pferdes, durch welches Troja erobert wurde.

*Minerva* kann es nicht ertragen, wenn sich Sterbliche beispielsweise in handwerklichen Fähigkeiten als ihr ebenbürtig erweisen. Dies bekam in besonderer Weise die begabte, aber hochmütige Weberin *Arachne* zu spüren. Diese prahlte mit ihrer Webkunst und äußerte, dass ihr Geschick im Weben größer sei als das der *Minerva*. Sie forderte die Göttin zu einem Wettstreit heraus, so dass die Konkurrentinnen gleichzeitig einen Wandteppich herstellten. *Arachnes* Werk war makelloses und zeigte 21 Szenen mit Liebeseskapaden der Götter. Die jungfräuliche und Liebe verschmähende *Minerva* war derart erzürnt, dass sie den Wandteppich zerriss und *Arachne*, die sich auf Grund der Demütigung erhängen wollte, in eine Webspinne verwandelte.

|  |
| --- |
| **Aufgabenstellung:**   1. Lies den Informationstext zu deiner Gottheit durch und markiere Informationen, die für eure Profilbeschreibung und für Posts bei Romagram nützlich sind. 2. Tauscht eure Ergebnisse mit Hilfe der Platzdeckchen-Methode aus. 3. Entscheidet gemeinsam, welche Ideen ihr in euren Social-Media-Profil umsetzen möchtet. Haltet diese in der Mitte fest. |

#### Neptunus

*Neptunus* (griech. Poseidon) ist der Sohn des *Saturnus* (griech. Kronos) und der *Ops* (griech. Rhea). Seine Geschwister sind *Ceres* (griech. Demeter), die Göttin des Ackerbaus und der Fruchtbarkeit, *Vesta* (griech. Hestia), die Göttin von Heim und Herd, die Schutzgöttin der Frauen *Iuno* (griech. Hera), der Göttervater *Iuppiter* (griech. Zeus) und *Pluto* (griech. Hades), der Herrscher der Unterwelt. Seine Gemahlin ist die Nymphe *Salacia* (griech. *Amphitrite*) und in der römischen Mythologie werden ihm keine Kinder zugedacht. Mit Hilfe eines Losverfahrens teilt er mit seinen Brüdern *Iuppiter* und *Pluto* die Welt untereinander auf. *Neptunus* teilt sich mit dem Göttervater die Herrschaft über die Oberwelt und übernimmt die Regentschaft über Quellen, Flüsse, Seen und das Meer. Zudem wurde er von den Römern als Gott des Seehandels verehrt. Sie widmeten ihm zwei Kultstätten auf dem Marsfeld und zahlreiche weitere an Flüssen, Seen oder in Meeresnähe.

https://pixabay.com/de/photos/statue-madrid-spanien-neptun-brunnen-2549404/

Er wohnt in der Meerestiefe und zu seinem Gefolge gehören eine große Zahl niederer Meeresgottheiten wie den Nymphen. Als Kennzeichen seiner Macht über die Gewässer besaß *Neptunus* einen Dreizack. Außerdem ist *Neptunus* oftmals mit Delphinen dargestellt, die ihm als Boten dienen. Sein Wagen in Form einer Muschel wird von Hippokampen gezogen. Diese Mischwesen sind Pferde, die als Hinterteil die Gestalt von Fischschwänzen haben.

Bei den Griechen wird *Poseidon* oft als zornig und rachsüchtig dargestellt. In der Odyssee rächt er sich an *Odysseus*, weil dieser seinen Sohn, den einäugigen Riesen *Polyphem*, einen glühenden Pfahl in sein Auge gerammt hatte und dieser somit erblindete. *Poseidon* sorgte dafür, dass *Odysseus* zur Strafe zehn Jahre lang über das Meer irrte, bis er schließlich in seine Heimat Ithaka zurückfand. Die Römer hingegen stellen *Neptunus* positiver dar und betonen vielmehr die Ruhe und Milde in seinem Handeln. Sein Auftauchen beruhigt das ungestüme Meer. Beispielsweise geraten die Troianer um *Aeneas*, der Stammvater der Römer, in einen Seesturm, den die Göttin *Iuno* veranlasste. *Venus* kann aber *Neptun*us dazu überreden, die Winde zu zähmen, so dass *Aeneas* und seine Gefährten überleben und bei Karthago an Land gehen. Am 23. Juli ehrten die Römer *Neptunus* jährlich mit einem Fest. Auf diese Weise wollten sie die sommerliche Trockenheit bekämpft, denn zu dieser Zeit erreichte der Tiber seinen Tiefststand. Schon am Nachmittag begannen die Feierlichkeiten mit fröhlichen Trinkrunden, so dass die sogenannten Neptunalia als ein sommerlich-heiteres Fest begangen wurden. Man feierte auf dem Marsfeld durch den Bau von Laubhütten. Zudem kam es zur Opferung von Stieren, die sonst nur *Apollo* und *Mars* zukamen. Neben den Stieren waren dem Meeresgottauch Delphine und Pferde heilig. Aufgrund der Vorliebe zu letzteren wurde *Neptunus* in Rom als Beschützer der Rennbahnen verehrt. In der Region des Circus Flaminius war ihm ein Altar geweiht.

|  |
| --- |
| **Aufgabenstellung:**   1. Lies den Informationstext zu deiner Gottheit durch und markiere Informationen, die für eure Profilbeschreibung und für Posts bei Romagram nützlich sind. 2. Tauscht eure Ergebnisse mit Hilfe der Platzdeckchen-Methode aus. 3. Entscheidet gemeinsam, welche Ideen ihr in euren Social-Media-Profil umsetzen möchtet. Haltet diese in der Mitte fest. |

1. Als Okeaniden werden die Töchter der Meeresgötter Okeanos und Tethys bezeichnet, die meist in Frauengestalt dargestellt werden. Sie leben im Meer und in Süßgewässern. [↑](#footnote-ref-1)